



Himmelleitern,
Projekt Makista,
Frankfurt a.M.

Himmelleitern

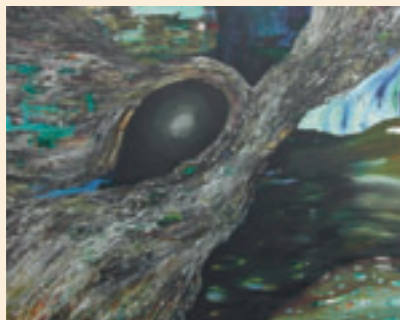
Die UN-Kinderrechtskonvention von 1989 verlangt für alle Kinder dieser Welt das Recht, gesund und in Frieden aufzuwachsen.

Unter Anleitung des Wiesbadener Künstlers **Rüdiger Steiner** setzten sich Kinder in Deutschland kreativ mit den Kinderrechten auseinander.

Wasser – Ein Menschenrecht

Wasser ist unverzichtbar, wenn Menschen in Würde leben wollen. 2002 formulierten die Vereinten Nationen das Menschenrecht auf Wasser.

Die Bilder von **Barbara Salome Trost** vermitteln einen intensiven Eindruck von Wasser als Quelle allen Lebens und zeigen auch die ästhetische Dimension dieses „Lebensmittels“.



Rotes Dach in Neufundland

Gewaltökonomie – sind wir machtlos?

Abschlussveranstaltung der Ausstellung „Kunst und Menschenrechte“

am **6. November 2006** in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

16.30 Uhr Begrüßung
Dr. Michael Dauderstädt
Leiter der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

Aspekte zur Ausstellung „Kunst und Menschenrechte“

Peter Häußler
Referat Entwicklungspolitik
der Friedrich-Ebert-Stiftung

16.45 Uhr Panel 1:
**Was ist Gewaltökonomie? – Beispiele
aktueller Menschenrechtsverbrechen**

Impulsreferat:
**Gewaltökonomie – Zwischen
Staatsversagen und Good Governance**
Dr. Stefan Mair
Mitglied der Institutsleitung,
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

17.00 Uhr Podiumsdiskussion
Es diskutieren:

Selmin Çalikan
Referentin Politik und Frauenrechte,
medica mondiale e.V., Köln

Wolf-Christian Paes
Bonn International Center for Conversion

Senait G. Mehari
Autorin des Buches „Feuerherz“,
ehemalige Kindersoldatin, Berlin

Dr. Stefan Mair
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Dr. Uwe Hoering
freier Journalist und Publizist, Bonn

Moderation: **Renate Wilke-Launer**
Chefredakteurin „Der Überblick“, Hamburg

18.30 Uhr

Panel 2:
**Politische und juristische Antworten
auf das Problem der Gewaltökonomie**

Impulsreferat:
**Internationale Kriminalität,
Gewaltökonomie und
Menschenrechtsverbrechen:
Antworten des Strafrechts**
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Jörg Albrecht
Direktor Max-Planck-Institut für
Ausländisches und Internationales
Strafrecht, Freiburg im Breisgau

18.45 Uhr

Podiumsdiskussion
Es diskutieren:
Dr. Wolfgang Wodarg, MdB
Mitglied Ausschuss Wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

Annette Kaiser
Bundesministerium für Wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Jörg Albrecht
Direktor Max-Planck-Institut,
Freiburg im Breisgau

Dr. Stefan Mair
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Michael Windfuhr
Generalsekretär FIAN-International,
Heidelberg

Moderation: **Dr. Peter Lock**
Friedens- und Konfliktforscher,
European Association for Research on
Transformation e.V., Hamburg

20.00 Uhr

Schlussbetrachtung
Friedrich-Ebert-Stiftung

Anschließend Imbiss

Anmeldung und Veranstaltungshinweise

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich mit den beigefügten
Anmeldekarten per Post oder Fax an:
**Friedrich-Ebert-Stiftung
Beate Andrée**
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel. 0228 883-501
Fax 0228 883-696
Beate.Andree@fes.de

Anmeldeschluss ist der 6. Oktober 2006.

Veranstaltungsort:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Benutzen Sie die U-Bahn,
Linien 16 und 63,
Haltestelle Max-Löbner-Straße

Verantwortlich:
**Peter Häußler
Friedrich-Ebert-Stiftung**
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Peter.Haeussler@fes.de



*Die FES ist Mitglied im Forum Menschenrechte, einer Dach-
organisation mit 45 NRO (www.forum-menschenrechte.de)
und gibt das Handbuch Menschenrechtsarbeit heraus
(www.fes.de/handbuchmenschenrechte).*

Dank an Mitwirkende:
Dr. Heinz Werner Wessler, Indologisches Seminar, Uni Bonn
Art for Humanity, Durban/Südafrika –
Universal Declaration of Human Rights International PP
Brot für die Welt, Stuttgart – Dalit-Ausstellung
Barbara Salome Trost, freie Künstlerin, Berlin – Wasser
FIAN-Deutschland e.V., Köln – Goldgesichter
Makista e.V., Frankfurt a. M. – Himmelleitern
Cultur Cooperation, Hamburg – Ich hab den Krieg gezeichnet
Johannes Damian, Köln

Ausstellung Kunst und Menschenrechte



Dalit-Künstler Savi Savarkar, Untouchable

**Eröffnung und
Diskussionsveranstaltung
am 16. Oktober 2006**

**Abschlussveranstaltung
am 6. November 2006**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

16.10. – 6.11.2006 FES-Bonn

Kunst ist als Medium der freien Entfaltung der Persönlichkeit immer auch politisch und Ausdruck demokratischer Kultur.

Die Ausstellung „Kunst und Menschenrechte“ zeigt einen breitgefächerten künstlerischen Beitrag zur Auseinandersetzung mit weltweiten Verletzungen der Menschenrechte und fordert uns auf, sich einzumischen.

Menschenrechte sind überstaatlich und gelten für alle. Wo Menschenrechte verletzt werden oder gar Menschenrechtsverbrechen stattfinden, ist ein mutiges Eintreten zum Schutz der Menschen erforderlich. Dazu bedarf es allerdings auch der Kenntnis der kulturellen Bedingungen und Traditionen der anderen Menschen und ihrer Gesellschaften. Demokratische Veränderungsprozesse bedürfen in der Praxis einer geduldigen, partnerschaftlichen und doch zielgerichteten Politik, die stets die Würde des (anderen) Menschen achtet.

In rechtsstaatlichen und demokratischen Gesellschaften wurde inzwischen ein hoher Standard an Rechten errungen. Doch auch wir, in den westlichen Gesellschaften, sind gegen Einschränkungen und Verletzungen nicht gefeit, wie die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Terrorismus und „Krieg gegen den Terror“ belegen.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung, die weltweit für Demokratie, Solidarität und soziale Gerechtigkeit eintritt, will mit der Ausstellung „Kunst und Menschenrechte“ die Kunst als demokratisierende Kraft in den unterschiedlichen Kulturen zu Wort kommen lassen. Wir, die FES, legen in unserer Arbeit besonderen Wert auf die Gleichrangigkeit und Interdependenz der wirtschaftlichen und sozialen Menschenrechte mit den bürgerlichen und politischen Menschenrechten.

Es geht künftig darum, Grundlagen zu schaffen, dass Menschen in allen Teilen der Welt ein Leben in Frieden und Freiheit und ohne Not führen können.

Dalits in Indien – diskriminiert und emanzipiert?

Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Kunst und Menschenrechte“

am **16. Oktober 2006** in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

16.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Prof. Dr. Thomas Meyer
Wissenschaftlicher Leiter
der Politischen Akademie der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Vorstellung der Ausstellung
„Kunst und Menschenrechte“
Peter Häußler
Referat Entwicklungspolitik
der Friedrich-Ebert-Stiftung

17.00 Uhr Einführung in die Welt der Dalits
Dr. Heinz Werner Wessler
Indologisches Seminar, Institut für
Orient- und Asienwissenschaften,
Universität Bonn

17.30 Uhr **Dr. Jyoti Lanjewar**
Dalit-Schriftstellerin, liest aus ihrem Werk

Übersetzung und Kommentar:
Dr. Heinz Werner Wessler

17.45 Uhr Musikeinlage:
Dalit-Musikanten
Ein Duo aus dem Gliedstaat Andhra Pradesh

18.00 Uhr Impulsreferat:
Viele Gemeinschaften – ein Staat
Multikommunitarismus in Indien
Prof. Dr. jur. Werner Gephart
Institut für Politische Wissenschaft und
Soziologie, Abteilung für Soziologie,
Uni Bonn

18.15 Uhr Podiumsgespräch und Diskussion:
**Indien als Beispiel für kulturelle
Vielfalt – „größte Demokratie“ und
die Frage der Menschenrechte**

Es diskutieren:
Prof. Dr. Annakutty Findeis
Abt. für Indologie, Institut für Orient- und
Asienwissenschaften, Universität Bonn
Emeritierte Professorin für Germanistik,
Universität Mumbai (Bombay)

Bernhard von Grünberg
Vorsitzender Deutsch-Indisch-Pakistanisches
Forum, Bonn

Prof. Dr. Jur. Werner Gephart
Institut für Politische Wissenschaft und
Soziologie, Abteilung für Soziologie,
Uni Bonn

Prof. Dr. Tatiana Oranskaia
Abteilung für Kultur und Geschichte
Indiens und Tibets, Asien-Afrika-Institut
Uni Hamburg

Dr. Beate Bartoldus
Leiterin des Referats Asien und Pazifik
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Moderation: **Thomas Bärthlein**
Leiter, Hindi-, Urdu-, Bengali-Redaktionen,
Deutsche Welle / Radio, Bonn

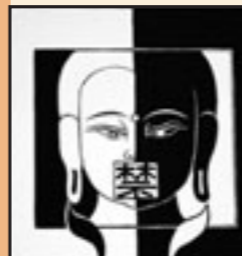
Musikeinlage:
Dalit-Musikanten
Ein Duo aus dem Gliedstaat Andhra Pradesh

19.30 Uhr **Rundgang durch die Ausstellung**
mit Vorstellung der einzelnen Projekte
durch die Künstler/innen und Verleiher/innen.

Anschließend: Eröffnung des Buffets mit
musikalischer Begleitung

Sechs Projekte für Menschenrechte

Die Ausstellung zeigt ein besonderes Spektrum
politischen Engagements von Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen.



Gonkar Gyatso
Banned

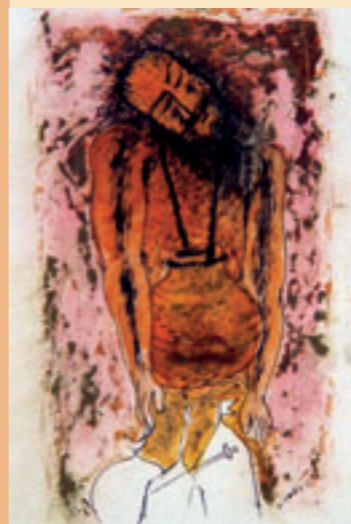
Universal Declaration of Human Rights

Am 10. Dezember 1948 verkündete und
verabschiedete die Generalversammlung
der Vereinten Nationen die „Allgemeine
Erklärung der Menschenrechte“.

Die hier gezeigten Arbeiten von Künstlern
aus aller Welt beziehen sich auf je einen
der 30 Artikel der Menschenrechts-
erklärung.

Art for Humanity

aus Südafrika haben diese preisge-
krönte Ausstellung zum 50. Jubiläum
der Erklärung der Menschenrechte
zusammengestellt.



Dalit:

Als Dalit („Gebrochene“) bezeichnen sich die außerhalb
des indischen Kastensystems
stehenden „Unberührbaren“
selbst.

Die 35 Werke sind vom
Dalit-Künstler
Savi Savarkar.

Dalit and Religion

Goldgesichter:

Die Fotoausstellung
„Goldgesichter“ aus
Ghana zeigt Portraits
von Einzelschicksalen,
deren Leben durch den
modernen Goldrausch
verändert wird.

Eine Ausstellung
von **FoodFirst
Informations- und
Aktionsnetzwerk –
FIAN.**

Fotograf: Dejan Patric



Nana Kofi Karikari
Dorfkönig, Dorf Nkwantakrom bei Tarkwa

Ich hab' den Krieg gezeichnet

Die Sammlung von Kinderzeichnungen der
„**Cultur-Cooperation**“ aus Hamburg zeigt
eindrucksvoll, wie Kinder aus unterschiedlichen
Kriegs- und Krisengebieten ihre schrecklichen
Erlebnisse auszudrücken und zu verarbeiten
versuchen.



11-jähriger Junge aus Vietnam
Massaker